



Rottweil, 06.09.2021

## Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

---

Herrn Oberbürgermeister  
Ralf Broß  
Hauptstraße 21 - 23  
78628 Rottweil

### **Antrag: Prüfung der Klimarelevanz von Beschlussvorlagen für den Gemeinderat**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Broß,

die Gemeinderatsfraktion von Bündnis 90 / Die Grünen beantragt,

**Beschlussvorlagen für den Gemeinderat künftig auf deren Klimarelevanz zu prüfen und mit einem entsprechenden Vermerk zu versehen.**

#### **Begründung:**

1. Es ist üblich, Beschlussvorlagen für den Gemeinderat mit dem Vermerk „Finanzen“ darauf hin abzuchecken, ob und gegebenenfalls wie hoch sie sich auf den städtischen Haushalt auswirken. Das ist vernünftig, denn das mahnt, mit öffentlichen Geldern verantwortungsbewusst umzugehen. Ähnlich selbstverständlich sollte ein vergleichbares Handeln auch für unserem Umgang mit dem Klima werden. Letztlich ist Klimaschutz ja Menschenschutz. Der jüngste Weltklimabericht des IPCC belegt eindringlich, dass das Zeitfenster immer kleiner wird, in dem wir uns noch halbwegs verträglich an den Klimawandel anpassen und die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius begrenzen können im Vergleich zur vorindustriellen Zeit. Auch das mahnt...



2. Ein künftiger Vermerk „Klimarelevanz“ auf unseren Beschlussvorlagen sensibilisiert uns für den Klimaschutz. Das hält diese große Menschheitsaufgabe in uns wach, die wir in den Routinen des Alltags allzu leicht übersehen, vergessen oder verdrängen. Und wir bekommen eine ungefähre Orientierung, was wir im Klimaschutz tun bzw. unterlassen.
3. Natürlich ist die Klimarelevanz von Gemeinderatsbeschlüssen schwieriger zu beurteilen und zu quantifizieren als deren Haushaltsrelevanz. Und ohne kontinuierlich fortgeschriebene CO<sub>2</sub>-Bilanzen stochern wir auf dem Weg zur Klimaneutralität ohnehin ziemlich im Nebel. Deshalb müssen wir uns notgedrungen mit einem einfachen Vorgehen begnügen, wie es das Deutsche Institut für Urbanistik (Difu) in Abstimmung mit dem Deutschen Städtetag (DST) vorschlägt.
4. Diese beiden Institutionen haben sich auf ein zweistufiges Verfahren geeint: Stufe 1 gibt eine Vor-Einschätzung der Klimarelevanz ab. Im Fall eines positiven oder negativen Ergebnisses folgt Stufe 2, die diese Einschätzung begründet. Selbstverständlich auf der Basis von Daten, deren Erstellung der Verwaltung zeitlich und von den personellen Ressourcen her zumutbar ist. (Ein städtisches Klimaschutzmanagement würde diese Aufgabe natürlich erleichtern.)
5. Wenn die Stadt praktikablere Ideen vorschlägt, sind wir dafür natürlich offen. Falls Bedenken gegen diese neue Praxis bestehen, könnte man sie in einer einjährigen Testphase zunächst einmal erproben.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Ingeborg Gekle-Maier  
Fraktionssprecherin

#### Nähere Informationen:

- Orientierungshilfe für die Prüfung klimarelevanter Beschlussvorlagen (PkB) in kommunalen Vertretungskörperschaften:  
<https://www.staedtetag.de/files/dst/docs/Dezernat-6/2021/Orientierungshilfe-Klimanotstand.pdf>